



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B.A.

Archäologische Wissenschaften (Fach)

Stand 25.07.2017

1	Modulbezeichnung AR 01	Orientierungsmodul I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	A) Einführung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Archäologie (2 SWS) B) Einführung: Einführung in die Methoden Archäologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischke, Prof. Dr. U. Versteeg, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, Dr. S. Watta, Dr. Schreyer, Dr. A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	- Interdisziplinäre Einführung in die für die Archäologie relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; - interdisziplinäre Einführung in die Methoden der drei Prähistorische, Klassische und Christliche Archäologie	
6	Kompetenzen	Stufe Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II (Verständnis) (Verstehen und Erläutern von Informationen)	
	Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden, die in den drei archäologischen Fachrichtungen Quelle ermittelt, dokumentiert und untersucht werden, sowie Theorien ihrer Interpretation. Die Studierenden können die Archäologischen Wissenschaften üblichen Arbeitstechniken an einfachen Beispielen anwenden (Zeichnen bzw. Beschreibung von Objekten, Umgang mit Karten, Literaturrecherche, Zitierweise).	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiederholung und Erläuterung des Erlernenen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	A) Klausur von 90 Minuten Dauer, in der exemplarische Einzelfälle zur Methodenkenntnis bearbeitet werden. B) Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten werden durch aktive Mitarbeit (Vorbereitung und Nachbereitung) vertieft.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote	
12	Turnus des Angebots	Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Archäologie jährlich im Wintersemester Proseminar: Einführung in die Methoden Archäologie	

		jährlich im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 180 Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 02	Orientierungsmodul II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Prähistorische Archäologie: Überblick über die steinzeitlichen Kulturen (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	A. Maier Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	A. Maier	
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Af vom Paläolithikum bis zum Ende der vorrömischen Eisenzeit	
6	Kompetenzen	Stufe Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe I (Verständnis) (Verstehen und Erläutern von Informationen)	
	Lernziele	Die Studierenden können Industrien prähistorischer Jäger-Sammler sowie bäuerlicher Kulturen der europäischen Steinzeiten in ihrem Fund- und Befundstand, ihrer Wirtschaftsweise sowie ihrer chronologischen Stellung beschreiben; darüber hinaus verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis für die Spezifitäten von Grabungs- und Analyseverfahren der europäischen Steinzeiten	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren dienen der Wiedergabe und Überprüfung des Erlernten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende anderer Fachrichtungen	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden einen Überblick über die Chronologie und zentrale Fundkomplexe der europäischen Steinzeiten geben.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 03	Orientierungsmodul II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Prähistorische Archäologie: Überblick über die vorrömischen Metallzeiten (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. D. Mischka	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka	
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Ab vom Paläolithikum bis zum Ende der vorrömischen Eisenzeit	
6	Kompetenzen	Stufe I (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II (Verstehen und Erläutern von Informationen)	
	Lernziele	Die Studierenden können unter Verwendung der einschlägigen Terminologie Leitformen und herausragende Fundstellen der jeweiligen chronologischen Systeme der europäischen Bronze- und Eisenzeit einordnen und so einen Abriss über die wichtigsten Punkte der metallzeitlichen Kulturentwicklung in Europa geben.	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Gelernten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen und chronologisch relevante Fundvergesellschaftungen in die jeweiligen regionalen chronologischen Systeme der europäischen Metallzeit einordnen.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 04	Orientierungsmodul I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Klassische Archäologie: vorgriechische und griechische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grünert, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boş, J. Schreyer	

4	Modulverantwortlicher	Prof. C. Reinhardt	
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst Kulturgeschichte vom Beginn minoischer Hochkultur (3. Jahrtausend v. Chr.) Spätantike (5. Jh. n. Chr.)	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die einschlägige Terminologie Fachliteratur verstehen und verwenden.</p> <p>Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung einzelner Kulturen und Kulturstufen beschreiben und besonderen Erscheinungen (wichtige Formen) dieser Kulturen verstehen und einordnen.</p> <p>Die Studierenden erwerben einen Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kultur - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte. 	
7	Voraussetzungen für Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>SL: Kleinere Hausarbeiten oder Essays.</p> <p>PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturererscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.</p>	
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 05	Orientierungsmodul	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Klassische Archäologie: italisch-örmische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. Reinhardt, Dr. M. Bos, J. Schreyer	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst und Kulturgeschichte vom Beginn der italischen Bronzezeit (3./2. Jahrtausend v. Chr.) bis zur Spätantike (5. Jh. n. Chr.)
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden. Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung einzelner Kulturen und Kulturstufen beschreiben und besonderen Erscheinungen (wie Leitformen) dieser Kulturen verstehen und einordnen. Die Studierenden erwerben einen Überblick - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kunst - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL: Kleinere Hausarbeiten oder Essays. PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturerscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 6	Orientierungsmodul	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in Christliche Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	- Überblick über die verschiedenen Monumenten- und Objektgattungen spätantiker und frühchristlicher Kunst des 3. Jhs. n. Chr. mit Ausblicken auf die byzantinische Kunst Bis 15. Jhs.	
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden erwerben - Kenntnisse der verschiedenen Objektgattungen spätantiker und frühchristlicher Kunst - Kenntnisse der speziellen Materialität und des Sinnes dieser Kunst In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiederholung und Erläuterung des Erlernten.	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt, gegebenenfalls auch durch Lehrvideos, die den Studierenden zur Verfügung gestellt werden.. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: In jeder der beiden Einführungen Teilnahme an einer Klausur, jeweils 90 Minuten SL: kleinere Hausarbeiten, Essays, Referate, Beteiligung an Gruppenaufgaben	
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%) Die Note ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilklausurnoten des Moduls.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR Ø	Orientierungsmodul	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die christliche Ikonographie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Versteegen, Sebastian Watta M	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Versteegen	
5	Inhalt	Überblick über die christliche Ikonographie	
6	Lernziele und Kompetenz	<p>Die Studierenden erwerben Grundlagen der Methodik christlicher Ikonographie und der Methodik kunstwissenschaftlicher Bildanalyse</p> <p>Die Studierenden können charakteristische Bildinhalte/Symbole christlicher Kunst erkennen, benennen, beschreiben und chronologisch einordnen.</p> <p>Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden.</p>	
	Didaktische Umsetzung	<p>In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt, gegebenenfalls auch durch Lehrvideos, die den Studierenden zur Vorbereitung der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>PL: In jeder der beiden Einführungen Teilnahme an einer Klausur, jeweils 90 Minuten</p> <p>SL: kleinere Hausarbeiten, Essays, Kurzreferate, Beteiligung an Gruppenaufgaben</p>	
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%) und die Note ergibt sich aus dem Mittelwert beider Teilklausurnoten des Moduls.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

	Didaktische Umsetzung	<p>erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht ausschließlich durch die Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tag der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussionsfähigkeit geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese auf Basis des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referententagung). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnen von Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehen zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, sodass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Übung vermittelt werden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>SL: In der Vorlesung Anwesenheit SL: In der Übung aktive Mitarbeit (Vor- und Nachbereitung) PL: Im Proseminar: Präsentation von etwa 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis)</p>

		andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung abfrage als digitale Datei]).
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung in Prosemina(100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30,15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Vorlesung Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Viel ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.

Proseminar Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis ein grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen Studierende, Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate die Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.

Übung Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie die konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungsübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erlernt werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.

	Didaktische Umsetzung	In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Übung vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archaische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Übung: kleinere Referate und/oder Hausarbeiten PL: Im Proseminar Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder andere vergleichbare Arbeitsleistungen (z.B. Essays, Katalogtexte, Text oder Schautafeln) und deren Vorstellung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 230, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 10	Basismodul I C: Christliche Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Kulturgeschichte des Christentums vom 3. bis ins 8. Jh. (2 SWS) Proseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über einen relevanten Themenbereich spätantiker, frühchristlicher oder mittelalterlicher byzantinischer Kulturgeschichte in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen
6	Lernziele und Kompetenz	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis) Stufe III (Schwerpunkt) Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) Stufe IV (Analyse) (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)
	Lerninhalte	- Gewinnung eines Überblickes über einen kulturgeschichtlichen Themenbereich spätantiker, frühchristlicher oder mittelalterlicher byzantinischer Kulturgeschichte (Vorlesung) - Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und Intensivierung der Fachkenntnisse anhand der selbstständigen Bearbeitung eines exemplarisch ausgewählten Themas dieses Zeitraumes (Seminar) - Vertiefung durch typologisch-chronologische Betrachtung von Aspekten des Fundaments in der Übung.
	Didaktische Umsetzung	Die Studierenden erwerben so grundlegende Fachkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themas. In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Vorlesung vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben dem Grundlagenwissen durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten

		auch eine Bewertung der gesammelten Informationen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (kann umfassen: ein Referat, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

	Didaktische Umsetzung	<p>bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich stetig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht ausschließlich aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angelegten Literatur erworben.</p> <p>Neben dem Vortrag durch schriftliche Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagungen in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese auf Basis des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/Referentin). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnungen, Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehen zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, sodass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Übung vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung aus 3 Komponenten: Grundlagen Vertiefung Anwendung SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit

		SL in der Übung (praktische Vertiefung): Aktive Mitarbeit und Nachbereitung) PL im Proseminar (Anwendung) Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen, Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und-abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar (je 50%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 12	Basismodul II B: Klassische Archäologie italisch-römische Archäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zur antiken Kulturgeschichte (2 SWS) Proseminar zur antiken Kulturgeschichte (2 SWS) Übung zur antiken Kulturgeschichte (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt, Dr. Boss, J. Schrey	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Systematischer Überblick über ein relevantes Thema römische Kulturgeschichte (Epochen, Denkmälertypen, Fragestellungen)
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden bearbeiten eng umrissene Fragestellungen und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitschülern in einen geographisch-chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt Studierende in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis) - Stufe III (Schwerpunkt) Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines Überblickes über ein relevantes Thema römische Kulturgeschichte Proseminar: Heranführen an wissenschaftliche Arbeit und selbständige Interpretation anhand eines exemplarischen ausgewählten Teilbereichs dieses Themas Übung: Vertiefung von stilistischen und ikonographischen Aspekten antiker Kunst. Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildnisses ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den

Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesur gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlag ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar). stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt insbesondere für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nur aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.

Neben dem Vortrag und schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der spätsprachlichen Berufspraxis grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel durch wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen Studierende Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen mündlichen Diskussion im Anschluss an die Vorlesung Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.

Übung Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erlernt werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.

6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Vorlesung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (kann umfassen: ein Referat, einen Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 13	Basismodul II C: Christliche Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur bildenden Kunst der Spätantike und des frühen Christentums (2 SWS) Proseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Dr. Stian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	Überblick über relevante Monumente und Objektgruppen der bildenden Kunst des 4. bis 6. Jh.
6	Lernziele und Kompetenz	Zusätzlich zu den Stufen III (Wissen) und IV (Verständnis): - Stufe III <u>Schwerpunkt</u> Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblicks über relevante Monumente und Objektgruppen der Spätantike und frühchristlicher Kunst Proseminar: Heranführen an selbständiges Arbeiten an einem ausgewählten Themenbereich, Schulung des Gedächtnisses und methodisch verschiedenartiger Interpretationsansätze Übung: Vertiefung von stilistisch-ikonographischen Teilaspekten. Die Studierenden erwerben so grundlegende Fachmedienkompetenz zur Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.
6b	Didaktische Umsetzung	In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden eigenen Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Vorlesung vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation kann umfassen: Referat, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 14A	Aufbaumodul I A: prähistorische Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einer relevanten Epoche prähistorischer Kulturentwicklung Alteuro SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesu verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier Prof. Dr. D. Mischka Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorische Kulturentwicklung Alteuropas
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie eine Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) (und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
6a	Lernziele	Die Studierenden erschließen sich größere Datenbest (u.a. zu Fundplätzen, Intrus und Kulturen) eigenständ und bewerten diese quellenkritisch methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfac Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargeste Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Dis den Archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden erwerben so vertieftere Fachmedien und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbe und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebiet Vorlesung In den Vorlesungen wird ein Überblick über verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt bzw. Jungpaläolithikum und Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich st erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukun nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorles gegeben Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über

6b	Didaktische Umsetzung	<p>das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben. Hauptseminar Neben dem Vortrag und schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tag der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Disk geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese a des angegebenen Wissens zu beantworten (Referent/ Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des Hauptseminars werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung aufbereiten eigenständig bearbeitet. Neben der Quellen methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vort Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vor</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 und den Basismodulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemest4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissens
10	Studien und Prüfungsleistungen	<p>SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Überprüfung Leistungsstandes durch Test (30 Minuten)</p> <p>PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schrift Ausarbeitung von entsprechender Länge (20-30 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. a Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistu Poster, Datenzusammenstellung und abfragen als digitale Datei]) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitu</p>
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung in Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 14B	Aufbaumodul I B: Klassische Archäologie Vor griechische und griechische Archäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zu einem relevanten Thema anti Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner Prof. C. Reinhardt	

4	Modulverantwortlicher	Prof.C.Reinhardt
5	Inhalt	Systematischer Überblick über ein relevantes Thema griechischer Kulturgeschichte (Epochen, Denkmäler, geog Fragestellungen)
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen zu (Fundplätzen und Fundstättungen, spezifisch soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsform Zivilisation) eigenständig und bewerten diese Quellen methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsam Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) (und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
	Lerninhalte	Vorlesung: Überblick über ein relevantes Thema griechischer Kulturgeschichte Hauptseminar: - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungssta - vertiefendes Einüben selbstständiger Arbeit an einem T aus einem ausgewählten Teilbereich - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch verschiedenartigen Interpretationsansätzen Die Studierenden erwerben so vertiefte Fachwissen und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebiete Vorlesung Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmat ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesun gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht pu

		vergleichbare schriftliche Arbeitsleistung (wie Essays, Katalogtexte, Text oder Schautafeln) und deren Vorstellung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 14C	Aufbaumodul I C: Christliche Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur spätantiken/ frühchristliche Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Gebiet der spätantiken/ frühchristlichen/ mittelalterlichen/ byzantinischen Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenz	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) (und V (Beurteilung)) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe VI (Synthese)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über ein relevantes Gebiet spätantiken/ frühchristlicher/ mittelalterlicher/ byzantinischer Kulturgeschichte Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens an einem ausgewählten Teilaspekt des Themas - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fachkenntnisse und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes
6b	Didaktische Umsetzung	In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des Hauptseminars werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung BA-Arbeiten vorbereiten eigenständig bearbeitet. Neben der Quellen- methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden den Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 und den Modulen AR 07 und AR 10
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften

	Moduls	
10	Studien und Prüfungsleistungen	In der Vorlesung: Anwesenheit Im Hauptseminar: schriftlich-gearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfänglich Konferenzbeitrag, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 15A	Aufbaumodul II A: Prähistorische Archäologie 4	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu thematischen Grundfragen der prähistorischen Archäologie Europas (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Huthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) (und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
6a	Lernziele	Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig analysiert und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs des Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen. Die Studierenden erwerben so vertiefte und Fachwissen und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themas. Vorlesung In den Vorlesungen wird ein Überblick über verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine zur sinnvolle Darstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum

		<p>Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angelegten Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar Neben dem Vortrag und der schriftliche Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese auf Basis des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p>
6b	Didaktische Umsetzung	<p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des Hauptseminars werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung Arbeit vorbereiten eigenständig bearbeitet. Neben der quellenkritischen methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 und den Modulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (120 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. als Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung: Poster, Datenzusammenstellung-abfragen als digitale Datei)) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 15B	Aufbaumodul II B: Klassische Archäologie Italisch-römische Archäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zu antiken Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar zur antiken Kulturgeschichte (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner Prof. C. Reinhardt	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Thema römischer Kulturgeschichte (Epochen, Denkmälergattungen, Fragestellungen)
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden erschließen und erschließen umfassendere Fragestellungen zu (Fundplätzen und Gattungen, spezifisch soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese qualitativ wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können dies in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten im Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation verleiht den Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufenwissen, II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines Überblickes über ein relevantes Thema römische Kulturgeschichte Hauptseminar: - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fachwissen und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht
	Lerninhalte	

	Didaktische Umsetzung	<p>(z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlust der Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar). Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in Bibliothek bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nur aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der spätschulischen Berufspraxis grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen mündlichen Diskussion Anschluss an die Referate wichtiger Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen der Hauptseminare werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung aufbereiten und eigenständig bearbeitet. Neben der methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge/Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 sowie den Modulen AR 06 und AR 09
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung: Anwesenheit PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder

		vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung in Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 15C	Aufbaumodul II C: Christliche Archäologie 4	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu relevanten Denkmäleregattungen der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	Überblick über wichtige Denkmäleregattungen der spätantiken und frühchristlichen oder mittelalterlichen byzantinischen Kunst
6	Lernziele und Kompetenz Lerninhalte Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufenwissen, II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vertiefung der Stufenanalyse und VI Beurteilung liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe Synthese Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über die relevanten Denkmäleregattungen der spätantiken, frühchristlichen oder mittelalterlichen byzantinischen Kunst Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand – differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fachkenntnisse und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des Hauptseminars werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung arbeiten vorbereitet eigenständig bearbeitet. Neben der Quellenanalyse werden methodenkritische Darstellungen in einer Tagungsform vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereiten
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 sowie den Modulen AR 07 und AR 10
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften

	Moduls	
10	Studien und Prüfungsleistungen	Im Hauptseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentationen (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfängliches Konferenzbeitrag, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2-3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Aufbaumodul II D ist Teil des integrierten Bachelorstudiengangs und entfällt im 2. Fach

1	Modulbezeichnung AR 15D	Aufbaumodul II D: Prähistorische Archäologie 5: Geoarchäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Geoarchäologie (2 SWS) Kombiniertes Labor und Geländepraktikum (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Quellen und Methoden der Geoarchäologie mit ausgefallenen Fallstudien zur historischen Dimension der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt
6	Lernziele und Kompetenz Lerninhalte Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufenwissen, II (Verständnis) und II (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe Analyse (und VI Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe Synthese Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblicks über Quellen und Methoden zur Erschließung von Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt Praktikum: Erwerb von grundlegenden Kompetenzen zur Auswertung von Sedimenten und ihren biomorphen Einschlüssen zur Erschließung paläoökologischer Funktionen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fachkenntnisse und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen der Hauptseminare werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung aufbauend vorbereitet werden, eigenständig bearbeitet. Neben der qualitativen methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet. Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 sowie den Modulen AR 05 und 08
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01-04 sowie den Modulen AR 05 und 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - Als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften

10	Studien und Prüfungsleistungen	Ausgearbeitetes Arbeits- und Ergebnisprotokoll des Labor- und Geländepraktikums
11	Berechnung Modulnote	Note des Protokolls im Praktikum
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Alle neun Aufbaumodule vermitteln die Kompetenzstufen 1 bis 5 mit Schwerpunkt Stufen 4 und 5 (Bloom: 6 Knowledge, 5 Comprehension, 4 Application und 2 Synthesis mit Schwerpunkt und den Stufen 2)

1	Modulbezeichnung AR 16	Museumspraktikum und Dokumentation	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum in einem der Erlanger Museen oder einem auswärtigen Museum während des Semesters (2 SWS) oder während der vorlesungsfreien Zeit (als Blockveranstaltung oder externe Beschäftigung)	10 ECTS
3	Dozenten	Dr. M. Boss oder extern	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M Boss	
5	Inhalt	Kennenlernen und praktische Einübung in Aspekte der Museumsarbeit bzw. Inventarisierungsarbeit, durch Arbeit in einem Museum, in einer Institution der Denkmalpflege oder einer vergleichbaren Institution sowie durch zusätzliche Museumsexkursionen	
6	Lernziele und Kompetenz	Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Betätigungsfelder der Museumsarbeit kennen und üben praktische Tätigkeit sowohl den Umgang mit den Objekten als auch die Wissensvermittlung. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung)	
	Lerninhalte	Die Studierenden sollen folgende berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen erlangen: - Inventarisierung - Dokumentation (einschließlich EDV) - Modellbau - Restaurierungstechniken - Gipsabformung - Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Führungen und Vorträgen - Ausstellungspraxis Die Studierenden erwerben so neben vertieften Fachwissen auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Bearbeitung und Vermittlung einer praktischen Aufgabe.	
	Didaktische Umsetzung	Bei von der Universität angebotenen Lehrveranstaltungen: In der vorbereitenden Übung werden Themen zu eng umrissenen Aspekten geplanter Museumsausstellungen eigenständig und methodenkritisch bearbeitet, präsentiert und abschließend dokumentiert. Im praktischen Umgang bei Planung und Aufbau der Ausstellung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der	

		<p>Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer von literaturwissenschaftlichen Kenntnissen in das Berufsfeld eine besondere, eng mit der Museumspraktika verknüpfte Herausforderung darstellt. Die Museumspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis. Museumspraktika können auch außerhalb der Universität an anderen öffentlichen Museen und Einrichtungen (sowie nichtstaatlich) abgeleistet werden.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL im Praktikum: praktische kleinere Aufgaben aus einer größeren Bandbreite von der Durchführung öffentlicher Führungen und Vorträge bis zur Objektkostenstellung bei Ausstellungen.
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls nicht Praktikum in ausländischem Museum
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 17	Gelände und Grabungspraktikum	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit	10 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Thüthmeier, Prof. Dr. A. Grüneir, Prof. Dr. D. Mischke, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, Maier, J. Schreyer, S. Watter oder extern	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Methoden und Techniken praktischer archäologischer Geländearbeit
6	Lernziele und Kompetenz	<p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte des gesamten bisherigen Studiums unter Anleitung an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vertiefung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).</p> <p>Die Studierenden sollen folgende berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - archäologischer Survey - Vermessung - Ausgrabungstechnik - Dokumentation (archäologisches Zeichnen und Photographieren, EDV-Techniken) <p>Die Studierenden erwerben so neben vertieften Fachwissen auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Bearbeitung und Vermittlung praktischer Aufgaben.</p>
	Lerninhalte	
	Didaktische Umsetzung	<p>Bei von der Universität selbst angebotenen Lehrveranstaltungen:</p> <p>In der vorbereitenden Übung werden die notwendigen Techniken zur Grabung wie Vermessung, Zeichnen oder Dokumentation vorbereitend geübt.</p> <p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p>

		Grabungspraktika können auch außerhalb bei anderen Einrichtungen (staatlich wie nichtstaatlich) abgeleistet werden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Mitarbeit, praktischer Arbeitsbeitrag im Gelände und bei der Dokumentation
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls die Leistung nicht in einer ausländischen Grabung erbracht wird
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt Stufe 3 Bloom 4 Application

1	Modulbezeichnung AR 18	Archäologische Exkursion	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion Vorbereitende Übung (2 SWS)	8ECTS 2ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Thutmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischke, Prof. Dr. Ute Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, Schreyer, A. Maier, S. Watta	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Besuch von Sammlungen und Museen, Besuch von G... und Baudenkmälern
6	Lernziele und Kompetenz Lerninhalte Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufe IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung) - Kennlernen von vorgeschichtlicher und antiker Topographie - Intensive Auseinandersetzung mit vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Gebäuden, Nekropolen, Sakralbauten und Stadtanlagen vor Ort - Kennenlernen von vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Originalwerken in Sammlungen und Museen Die Studierenden erwerben so neben vertieftem Fachwissen auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Erschließung eines Forschungsfeldes In der vorbereitenden Übung werden Themen zu eng umrissenen Aspekten der Exkursionsziele eigenständig recherchiert und methodenkritisch bearbeitet, präsentiert und abschließend dokumentiert. Im Rahmen der Exkursion wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale ein besonderes, engmaschig berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Exkursionen stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul AR 15 werden mindestens 8 zusammenhängende Exkursionstage absolviert. Dazu gehört eine thematisch verbundene Übung sowie ein schriftlicher Bericht zur Erstellung eines Exkursionsführers.

11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung des Beitrages zur Exkur (ReferatFührung während der Exkursion, schriftlichem Beitrag zum Exkursführer).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: Übung: 30 h; Exkursion 60 h (8 Tage) Eigenstudium: 210
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt in Stufe 1, Bloom 6 Evaluation.

1	Modulbezeichnung AR 19 20	Zwei Module für berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen	20 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten		

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	
6	Lernziele und Kompetenz	
6a	Lerninhalte	
6b	Didaktische Umsetzung	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	
11	Berechnung Modulnote	
12	Turnus des Angebots	
13	Arbeitsaufwand	
14	Dauer des Moduls	
15	Unterrichtssprache	
16	Vorbereitende Literatur	

1	Modulbezeichnung AR 21	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Huthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. Reinhardt, Dr. A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Huthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. Andreas Maier
5	Inhalt	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form
6	Lernziele und Kompetenz Lerninhalte Didaktische Umsetzung	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den drei beteiligten Fächern und Ur Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie können eine begrenzte Fragestellung auf einem Fachgebiet selbstständig bearbeiten - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein - sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten. - können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern <p>Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den für den Studiengang Archäologische Wissenschaften vorgeschriebenen Modulen
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem Semester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Arbeit

11	Berechnung Modulnote	Die Note ergibt sich aus der Benotung der schriftlich
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Falls die Teilnahme an einem Kolloquium im Bachelormodul vorgesehen wird: Präsenzzeit: insgesamt 30 SWS Eigenstudium: 270 SWS
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	z. B. Deutsch oder Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Themenspezifisch